

C.5.1.2 Äußerer Abrieb

Einige Seiltypen entwickeln einen Pelz oder Faserhaufen auf ihrer Oberfläche als Folge des Ziehens über raue Oberflächen. Dies ist üblich und wird nicht zu einer nennenswerten Schwächung des Seils führen. Übermäßiger Abrieb zeigt sich dadurch, dass ein großer Teil des Querschnitts der Garne an der Außenseite des Seils entfernt ist. Dieser Abrieb ist sehr deutlich auf den Litzenkronen und an der Innenseite der Augspleiße, besonders unter einer Kausche, zu sehen, wenn vorhanden (siehe Bild C.9).



Bild C.9 — Äußerer Abrieb

C.5.1.3 Innerer Abrieb

Wenn Seile mit grobkörnigen Materialien in Kontakt gekommen sind, kann scharfes, grobes Korn bis in die Mitte des Seils vordringen. Es ist wichtig, das Seil zu öffnen und zwischen den Litzen nachzusehen, um festzustellen, ob es zu einer solchen Schädigung gekommen ist (siehe Bild C.10). Diese Untersuchung sollte sehr vorsichtig vorgenommen werden, um ein Ausbeulen und eine Verdrehung der Litzen zu vermeiden, was dann seinerseits zu einem späteren Zeitpunkt zu Schwierigkeiten führen könnte. Wenn größere Mengen von Faserstaub in der Mitte des Seils vorhanden sind, kann dies ein Anzeichen für die Notwendigkeit eines Austausches sein.

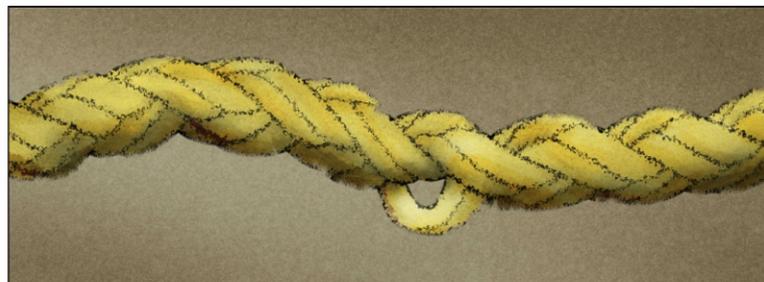


Bild C.10 — Innerer Abrieb

C.5.1.4 Schnitte, Durchscheuerungen und andere mechanische Schäden

Mechanische Schäden (siehe Bild C.11) werden das Seil immer schwächen. Die Schwächung wird von der Schwere der Beschädigung abhängen. Man sollte immer daran denken, dass eine mechanische Beschädigung, besonders das Scheuern, immer eine stärkere Auswirkung auf ein kleineres Seil als auf ein größeres Seil hat.

Schnitte erfordern eine genauere Untersuchung, um ihre Tiefe festzustellen und somit, wie viel des Seilquerschnitts beschädigt worden ist.